

Osterhofener „Wassermann“ feiert Jubiläum

Franz Brem ist seit 40 Jahren als Wasservart bei der Stadt beschäftigt – Urkundenverleihung im Rathaus

Osterhofen. Das Wasser ist sein Meier und das Leitungsnetz der Stadt kennt keiner so gut wie er. Seit 40 Jahren ist Wasservart Franz Brem bei der Stadt Osterhofen angestellt. Anlässlich dieses Dienstjubiläums überreichte ihm Bürgermeisterin Liane Sedlmeier gestern bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus eine Urkunde.

Nach seiner Ausbildung zum Schlosser, die er im August 1966 bei Georg Urlbauer in Osterhofen abgeschlossen hatte, arbeitete Franz Brem zunächst weiter in seinem Lehrbetrieb mit. Im Juli 1968 wechselte er nach München, wo er eine Anstellung in der Fahrzeug- und Maschinenfabrik FX Meier gefunden hatte. Von April 1970 bis September 1971 leistete Brem seinen Wehrdienst, am 24. April 1972 wurde er schließlich als Nachfolger von Wasservart Diorns Schemmmer bei der Stadt Osterhofen eingestellt.

Sein Aufgabengebiet umfasst seit der Wasserversorgung in der gesamten Stadtgemeinde. Bei jedem Leitungsneubau, bei jeder Unterhaltungsmaßnahme oder Sanierung war er dabei, na-



Eine Dankurkunde überreichte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier an Wasservart Franz Brem zum 40-jährigen Dienstjubiläum. Dazu gratulierten auch (hinten v.r.) Geschäftsleiter Heribert Englmann, Personalratsvorsitzender Markus Vierthaler und Bauhofleiter Johann Staudhammer.

– Foto: Schiller

hezu in jedem Haus zwischen den Hausanschluss herzustellen. Der Franz kennt Gott und Vilstal und Donauengemeinde schaute er einmal vorbei, um die „Welt“, meint sein Chef, den Zähler zu wechseln oder Stadtwerkeleiter Reinhold Seidl.

Da die Wasserversorgung bis zur Stadtwerkgründung 1997 als Regiebetrieb des Bauhofs angesiedelt war, kam auch dessen

Leiter Johann Staudhammer zur Feierstunde. Ebenfalls gratuliert haben Geschäftsleiter Heribert Englmann, Bauamtsleiter Josef Feueracker, Klärwärter Karl Wiesmann und Standesbeamter Markus Vierthaler, der als Personalratsvorsitzender einen Geschenkgutschein übergab. In den Stadtwerken war das Dienstjubiläum bereits am Montag gefeiert worden.

Durch Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsmaßnahmen hat sich Franz Brem umfassende Fachkenntnisse angeeignet. Bis 1995 war er auch zuständig für Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung des Trinkwassers über das Pumpwerk und den Wasserturm in Altemarkt. Dass diese hoheitliche Aufgabe weggebrochen ist, schmerzt den 61-jährigen heute noch. Trost findet der ehrenamtliche Kirchenpfleger im Gebet. Mit seiner Frau Rita wohnt Franz Brem am Richtweg. Die beiden Töchter sind längst erwachsen, doch das Arbeitsleben ihres Vaters ist noch nicht vorbei: Erst 2014 kann der Osterhofener „Wassermann“ in den wohlverdienten Ruhestand gehen.